



Lebenswerte Gemeinde im Biet: Nancy Wahl beim Reiterhof im Osten Neuhausens. Die Reiterin fühlt sich auf den herbstlichen Wiesen sichtlich wohl.

FOTO: KETTERL

Hier wird der Lern-Hunger der Schüler geweckt

Verbandsschule im Biet präsentiert sich als Vorzeigeeinrichtung

Du wirst einmal Lehrerin", sagte Helga Schuhmacher, Schulleiterin der Verbandsschule im Biet, einst zu einer Schülerin. Und sie sollte recht behalten. Andere ehemalige Sprösslinge studierten Medizin oder sind beruflich in Führungspositionen zu Hause. Karrieren und Ziele, die für Werkrealschüler nicht selbstverständlich sind. Doch die Verbandsschule im Biet, die mit Ausnahme der ersten Klasse,

durchweg zweizügig ist, setzt dafür wertvolle Grundlagen.

„Sie dürfen stolz auf Ihre Schule sein“, rief Schulleiterin Helga Schuhmacher den Gemeinderäten kürzlich zu, als sie in der Ratssitzung die Ergebnisse der Fremdevaluation vorstellte. Denn die Verbandsschule im Biet setzt besonders auf individualisiertes und differenziertes Lernen. Dreizehnmal wurde in der Bewertung die Zielstufe und sogar neunmal die Exzellenzstufe erreicht. Da verwundert es auch nicht, dass das individualisierte und differenzierte Lernen, wie es in der Verbandsschule im Biet praktiziert wird, künftig der Behörde als Vorzeigebispiel für andere Schulen dient. Denn die Fremdevaluation ist eine Qualitätsüberprüfung des Landesinstituts für Schulentwicklung, einem Ableger des Kultusministeriums, das sich um Schul- und Unterrichtsentwicklung kümmert.

Ein Eckpfeiler des Erfolgs der Verbandsschule in Steinegg liegt also in der Differenzierung begründet. Was verbirgt sich hinter diesem Begriff? Schüler werden individuell gefördert, aber auch gefordert. „Wir haben ab Klasse 5 eine Art Kurssystem“, erläutert die Schulleiterin. Wo steht der Schüler der-



Stolz auf die Verbandsschule im Biet: Schulleiterin Helga Schuhmacher.

FOTO: FUX

Programm der Verbandsschule in Steinegg kann sich sehen lassen: Individualisiertes Lernen bereits Realität. Erstklassige Beurteilung durch das Landesinstitut für Schulentwicklung.

zeit in Englisch oder in Mathe? Und wo will der Schüler selbst hin? Was ist möglich? Fragen, auf die Lehrer gemeinsam mit Schülern in Feedback-Gesprächen und in entsprechenden Bögen nach individuellen Antworten und Möglichkeiten suchen.

Es geht dabei weniger um Noten, als viel mehr um den Hunger der Schüler, dem eigenen Wunsch nach mehr.

Verbandsschule im Biet

Die Verbandsschule im Biet ist eine **Grund- und Werkrealschule** und hat derzeit **390 Schüler**. Die Schule ist in der Regel zweizügig. Das Schulportfolio der Verbandsschule (Gemeinden Neuhausen und Tiefenbronn) weist sechs Schwer-

punkte im Programm aus: „Lesende Schule“, „Leistung ermöglichen“, „Schule der Höflichkeit“, „Prävention“, „Neigungen fördern“ und „Berufswegeplanung“. Der letzte Baustein wurde bereits zweimal mit dem BORIS-Siegel belohnt. fux

„Rückmeldungen sind für die Schüler genauso wichtig, wie die Motivation“, betont Schuhmacher. Aber auch die Lust auf Lernen zu wecken und Neigungen der Schüler zu fördern, gehöre zum Programm. Dies kann im musischen, technischen, naturwissenschaftlichen, im hauswirtschaftlichen Bereich oder beim Sport sein. Manche entwickeln Biss und Ehr-

geiz beim selbstsicheren Auftreten durch die Lauf-AG, bei der Schul-Band, bei schauspielerischen und gesanglichen Auftritten auf Konzerten oder gar in Musicals. Ein wichtiger musischer Grundstein wird bereits in der Bläserklasse der Grundschule gelegt. Und nicht selten werden Teilnehmer einer Arbeitsgemeinschaft oder einer Vereinskoooperation im Laufe ihrer Schulkarriere für andere Schüler zu Sport- oder zu Medienmentoren. In Steinegg setzt man auf eine Berufswegeplanung, auf die Schule der Höflichkeit, legt Wert auf das Lesen und fördert auch Schwächere durch spezielle Lese-Rechtschreib-Stunden. Wer durch die Schule schlendert, spürt schnell, dass dort Leben herrscht. Die Türen zu den Klassenräumen sind offen, einen Schulgong gibt es nicht und unterrichtet wird auch draußen oder auf den Gängen. Vieles, was die Verbandsschule im Biet bereits umsetzt, wie das kooperative und individualisierte Lernen, ist auch Teil des Konzepts einer Gemeinschaftsschule. Allerdings würde dazu zwingend auch die Ganztagschule gehören, die von Elternseite derzeit aber nicht eingefordert wird, wie zu erfahren war. fux